

**Berücksichtigung unterschiedlicher Lernstandsentwicklungen beim Spracherwerb im Kindergarten und in der GS**

**Tagungsort: Deutsche Schule Guatemala**

**1. Teilnehmerliste**

Robert Karner	ÖS Guatemala
Paty Flores	ÖS Guatemala
Maria Andreé Berger	ÖS Guatemala
Nicole Meiler	DS San José
Lisbeth Ortega	DS San José
Heike de Bustamante	DS San Salvador
Nicole Dárdano	DS San Salvador
Christoph Deppe	DS Managua
Erme Kruth	DS Managua
Regine Dölker	DS Guatemala
Cecilia Valenzuela	DS Guatemala
Gretel Losau	DS Guatemala
Alejandra Ordonez	DS Guatemala
Dagmar Eiche	DS Guatemala
Inga Gottwald-Richters	DS Guatemala
Karin Figueroa	DS Guatemala

An allen 3 Tagen ab 11.15h anwesend:

Agnes Leal	DS Guatemala
Ina Isabel Galvez	DS Guatemala
Olga R. Ortiz	ÖS Guatemala

## 2. Tagungsablauf

**21. Oktober 2009: 7.30 Uhr – 15.30 Uhr**

### **A. Einführung in die Tagung**

1. Vorstellung der TN: Partnerinterview
2. Vorstellung und Begründung der Tagungsbausteine
  - Schwerpunkt in allen Bausteinen ist die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernstandsentwicklungen im Sprachenerwerb
  - Aktivierung des Sprechens und „Sprachbad“

### **B. Erzählen und spielen mit Kindern**

3. „Erzählen und Spielen mit Kindern“:  
Einstieg: Einbringen des Vorwissens der TN
4. „Erzählen und spielen mit Kindern“ als Methode
5. Praxisbeispiele
6. „So geht´s – Wie Vorschulkinder Deutsch lernen“ : Finken-Verlag
  - Film
  - GA
7. Workshop Praxisübungen
8. Reflexion des ersten Fortbildungstages

**22. Oktober 2009: 7.30 Uhr – 15.30 Uhr**

### **C. Zum Lesen verlocken im Kindergarten und in der Grundschule**

9. Aktivierung von Vorwissen:  
Schaffung einer leseförderlichen Umgebung im Kindergarten und in der Grundschule
10. warming up: Wo die wilden Kerle wohnen
11. GA Theorieteil (Jig-Saw):  
Sylvia Näger, Literacy: Kinder begegnen Buch- und Erzählkultur

### **D. Einsatz des Bilderbuches und kurzer Kindertexte unter besonderer Berücksichtigung DaF**

12. Praxisbeispiel: Der Grüffelo: Aktivitäten vor – während – nach der Präsentation zur Sicherung des Verständnisses und des Kernvokabulars
13. Lernstationen: Differenzierte Lernangebote zu Bilderbüchern und Kindertexten
14. PA: Transfer der Methoden auf ein gewähltes Bilderbuch oder einen Kindertext unter dem Aspekt, die unterschiedlichen Sprachstandsentwicklungen zu berücksichtigen und zugleich alle Kinder zu fördern und zu fordern
15. Präsentation: Markt der Möglichkeiten
16. Reflexion des zweiten Fortbildungstages

**23. Oktober 2009: 7.30 Uhr – 13.00 Uhr**

17. Weiterarbeit Vortag
18. evt. workshop: Schulung des Hörens und der Konzentration im Kindergarten und in der Schuleingangsphase als Basis eines gelingenden Anfangsunterrichts

### **E: „Lernszenarien“:**

Filmmitschau und Austausch

### **G. Rückblick auf die Tagung und Evaluation**

### 3. Kurzkomentar zur Programmgestaltung und Realisierung

Das oben dargestellte Programm wurde ergänzt durch Zeitfenster am 2. und 3. Tag, in denen die TN Bilderbücher vorstellten, mit denen sie im Deutschunterricht erfolgreich arbeiten. Vereinfachungen der Originaltexte, zu den Büchern selbst erarbeitete Lesetexte für die Schüler und Nutzung der Bilder zum Erzählen und zur Wortschatzerweiterung zeigten schlüssige Verfahren, die Bilderbücher im Sinne des DaF-Unterrichts zu didaktisieren.

Ein besonderes Augenmerk wurde während der gesamten Tagung auf folgende Planungsgedanken für alle Unterrichtssituationen, an denen Kinder, die Deutsch als Fremdsprache lernen, beteiligt sind, gelegt.

- Klärung des Kernvokabulars
- Sicherung des Kernvokabulars
- Schaffung von Sprechanreizen für Kinder
- Sprachbad

Auf diesem Hintergrund wurden alle vorgestellten Spiele und Bücher beleuchtet und mit Blick auf die unterschiedlichen Konzeptionen des DaF-Unterrichts der einzelnen Schulen gewertet.

Der geplante Ablauf des dritten Fortbildungstages wurde bezüglich des Punktes 18 geändert. Die Leiterin des Kindergartens der Deutschen Schule in Guatemala, Gretel Losau, stellte uns mit einer Kindergruppe eindrucksvoll die Arbeit mit dem Programm Hocus & Lotus vor.. Christoph Deppe führte ergänzend mit uns die erste Einführungslektion durch. Diese Einblicke in die Arbeit des Vorschulbereichs waren eine große Bereicherung für die Fortbildung

Die Fortbildung war geprägt durch ein großes Interesse und Engagement der TN. In einer sehr konstruktiven Arbeitsatmosphäre wurden die vorgestellten Methoden auf dem Hintergrund der jeweiligen schulischen Praxis der TN gespiegelt und teilweise modifiziert.

Die abschließende mündliche Evaluation zeigte, dass die Spiele zur Aktivierung des Sprechens und zur Sicherung des Wortschatzes auf großes Interesse trafen. Ebenso fanden die TN es bereichernd, so viele unterschiedliche Bilderbücher und Erschließungsmethoden kennen zu lernen, die sich für den Einsatz in ihrem Unterricht eignen. Eine Teilnehmerin wertete die Phase der Planung von Unterrichtsreihen zu einzelnen Bilderbüchern für sich persönlich als nicht ertragreich genug.

Als besonders gelungen wurde die Mischung der TN aus dem Vorschul- und Primarbereich empfunden, da so ein tieferer Einblick möglich wurde.

Die TN zeigten Interesse an einer fortführenden Tagung. Als Thema würde sich die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit und des Schreibens im Zusammenhang mit DaF im Kindergarten und in der Grundschule anbieten. Auch hier müsste in der Konzipierung der besonderen Heterogenität der Lerngruppen in Deutschen Schulen Rechnung getragen werden.

Ganz besonders wurde in der Evaluation immer wieder die herzliche Atmosphäre untereinander und die große Gastfreundschaft der Kolleginnen und der Schulleiterin der Deutschen Schule Guatemala betont. *Hierfür möchte ich mich ganz persönlich auch noch einmal bedanken. Ich habe die Fortbildung mit großer Freude durchgeführt und habe die konstruktive Zusammenarbeit als sehr bereichernd wahr genommen.* **Marita Finkenberg**